

Föfliiber im Chueflade (Fünffrankenstück im Kuhfladen): Das Appenzellerland

Die Appenzeller sind ein spezielles Völklein: Da der Kanton St.Gallen ihre beiden Halbkantone wie ein Ring umfasst, bezeichnen sie ihre Region stolz als "De Föfliiber im Chueflade – das Fünffrankenstück im Kuhfladen". Wer kennt nicht die Appenzeller Käsewerbung mit den drei Sennen und dem deutschen Schauspieler Uwe Ochsenknecht, der ihnen partout das Geheimnis um die Kräutersulze entlocken will? Das liebeliche Kleinod Appenzellerland mit dem mächtigen Alpsteingebirge, den satt grünen Hügeln, den weissen Geissen und den braunen Kühen ist weltweit einzigartig!

Drei bis sieben Nächte: Ab dem Basecamp in Wittenbach fahren wir via Engelburg (danach Wegweiser Andwil) über eine wunderschöne Hochebene (mit Sicht auf den Alpstein), dann via Gossau nach Herisau und von dort weiter nach Gonten. Auf dem Campingplatz Jakobsbad stellen wir unser Gespann ab. Zu Fuss geht's hoch zum Gasthaus Hundwiler Höhi (1300 Meter). Auf dem Rückweg geniessen wir ein warmes Bad im hölzernen "Freiluft-Hot Pot" von Bauer Broger. Der Säntis leuchtet in der Abendsonne, bald funkelt der Sternenhimmel. Wir geniessen ein Fondue, bevor wir mit Taschenlampen zurück zum Campingplatz wandern (Alternative: Übernachten im Wohngespann direkt beim Hot Pot der Familie Broger: Berg 503, 9107 Zürchersmühle, +41 71 364 12 23; +41 79 460 68 52. Von dort aus ist es ein Katzensprung bis zur Hundwiler Höhi).

Am nächsten Tag nehmen wir ab Jakobsbad die Luftseilbahn zum Kronberg (1663 Meter) und wandern von dort aus zum Dorf Appenzell. Zurück nach Jakobsbad gelangen wir mit der Eisenbahn.

Am dritten Reisetag geht's hoch hinauf: Via Urnäsch fahren wir auf die Schwägälp, Ausgangspunkt für einen Besuch des Säntisgipfels (2502 Meter). Zu Fuss mit Bergschuhen schaffen wir das in drei bis vier Stunden. Mittels Luftseilbahn geht's natürlich schneller. Wir essen aber nicht im sterilen Glas/Betonbau der Bergstation, sondern auf der sonnigen Terrasse des Berggasthauses "Alter Säntis". Die Aussicht auf die unzähligen weiss verschneiten Alpengipfel: überwältigend! www.saentis.ch

Am vierten Tag fahren wir nach Gais, wo wir unser Wohnwägeli am Rande der Dorfzone auf der Wiese des herzigen "BnB Rotenwies" aufstellen (www.bnb-rotenwies.ch). Übrigens: Hier wird ein Appenzeller Frühstück vom Feinsten geboten. Wollen wir's heute gemütlich nehmen? Das Appenzeller Kunstmuseum besichtigen? Das Museum Appenzell? Oder eine leichte Wanderung auf den Gäbris oder auf den Sommersberg geniessen? Übrigens: Eine weitere Möglichkeit für preiswertes Übernachten oberhalb von Appenzell gibt's bei der Bauernfamilie Inauen auf dem "Fendrig":

Leimensteigstrasse 27, 9054 Haslen (www.fendrig.ch). Hier schläft man mitten im Grünen. Die Sicht auf das Alpstein-Massiv ist herrlich.

Der Link zum Hot Pot der Bauernfamilie Broger:

<http://www.appenzellerland.ch/de/wanderparadies-appenzellerland/wanderung-appenzeller-alpenweg/hot-pot-bad-espas-im-holzfass>; Der Link zur Wanderung vom Kronberg nach Appenzell:

http://www.wandersite.ch/Tageswanderung/412_Appenzell.html

Barfussweg: Ein fünf Kilometer langer Barfusswanderweg verbindet die Eisenbahnstationen Jakobsbad, Gonten und Gontenbad. Zumeist bewegt man sich auf grasigem Boden. Da gibt's unter anderem aber auch eine "Fühlstrecke" mit ganz unterschiedlichen Untergründen. Und es darf über längere Strecken im Schlamm gewatet werden (Waschmöglichkeiten vorhanden). Rückfahrt jeweils per Bahn.

Hoher Kasten und Fählensee: Ab Brülisau mit der Luftseilbahn auf den Hohen Kasten mit seinem Drehrestaurant (knapp 1800 Meter). Von dort aus wandern wir zum Berggasthaus Stauberer und weiter zum Gasthaus Bollenwees am Fählensee, bevor's zurück nach Brülisau geht (Tageswanderung, auch umgekehrt ideal). <http://www.hoherkasten.ch>

Alp Sigl und Fählensee: Ab Brülisau mit der Luftseilbahn (4er Gondel) auf die Alp Sigl (1450) Meter. Wanderung zum Gasthaus Bollenwees am Fählensee, dann via Plattenbödeli zurück nach Brülisau (Tageswanderung).

Wanderungen ab der Ebenalp (<http://www.ebenalp.ch>):

Ab Wasserauen mit der Seilbahn auf die Ebenalp (1640 Meter), von wo aus wir (nach einer etwa 20-minütigen Wanderung, unter anderem durch die Wildkirchli-Höhle) zum Felsen-Gasthaus Äscher gelangen. Die Höhle war in prähistorischer Zeit besiedelt. Es sind unterschiedlich lange Wegvarianten möglich (www.ebenalp.ch/de/sommer/wanderkarte).

Schäfli und Wildkirchli: Ab Wasserauen mit der Luftseilbahn auf die Ebenalp.

Wanderung auf den Schäfli mit seinem Berggasthaus (1925 Meter), dann hinunter zum Äscher (1454 Meter) und durch die Wildkirchli-Höhle wieder zur Bergstation Ebenalp; zurück nach Wasserauen mit der Luftseilbahn (Halbtagesausflug).

Ageteplatte, Meglisalp: Ab Wasserauen mit der Luftseilbahn auf die Ebenalp. Wanderung zur Altenalp, zum Mesmer, zur Ageteplatte, zur Meglisalp, zum Seealpsee und zurück nach Wasserauen (Tageswanderung).

Ebenalp-Altenalp-Ebenalp (super!): Zum Beispiel via Wildkirchli-Höhle/Äscher (von da an einfache Wanderung, meist ebenaus, aber mit spektakulärer Aussicht zur Altenalp mit ihrer kleinen Käserei). Auf der Altenalp gibt's eine einfache Gastwirtschaft mit Eigenprodukten. Zurück via die Chlus auf die Ebenalp (Reine Wanderzeit 2 bis 3 Stunden).

Rundwanderung Fäneren: Mit dem Auto von Steinegg bei Appenzell hinauf zum Berggasthaus Eggi (1200 Meter). Von da aus Rundwanderung um den Berg "Fänerenspitz" mit dem romantischen Forstseeli (Halbtageswanderung mit Blick auf den Alpstein und ins Rheintal).

Hochalp und Schwägalp: Wanderung von Urnäsch auf die Hochalp mit seinem Berggasthaus (1522 Meter), dann durch einsame Hochmoore und Wälder über den Chräzerenpass zur Schwägalp Passhöhe; zurück nach Urnäsch mit dem Postauto (Tageswanderung).

Hochalp "light": Von Urnäsch aus fahren wir mit dem Auto bis zur Egg (Restaurant Alpenblick) und weiter bis zum Forsthaus im Bruggerwald. Ab hier dauert die Wanderung auf die Hochalp etwa eine Stunde.

Gais-Altstätten: Wanderung von Gais über den Gäbris, den Suruggen und den Ruppen hinunter ins wunderschöne historische Städtchen Altstätten im Rheintal. Zurück nach Gais mit der Zahnradbahn (Tageswanderung).

Kronberg-Jakobsbad: Zwei Möglichkeiten haben wir, um von der Bergstation der Kronbergbahn zurück nach Jakobsbad zu gelangen – links über die Lauftegg oder rechts über die Scheidegg (jeweils etwa eineinhalb Stunden). Der Weg über die Scheidegg (Gasthaus) führt an der Jakobskapelle vorbei. Wer genügend Zeit hat, macht von dort einen halbstündigen Abstecher zur Kraft spendenden Jakobsquelle. Tipp: Naturprodukte im Frauenkloster direkt neben der Talstation. (www.klosterleidenchristi.ch/die-apotheke).

Alternativen:

Wandervorschläge Innerrhoden (www.appenzell.info)

Wandervorschläge Ausserrhoden (www.appenzellerwanderwege.ch)

Kronberg mit Schwebebahn, Seilpark, Bobbahn (www.kronberg.ch)

Bierbrauerei Locher, Besichtigung jederzeit (www.appenzellerbier.ch)

GOBA Mineralquelle, Besichtigung donnerstags 10 Uhr

(www.mineralquelle.ch)

Freibad Appenzell (www.appenzellerbadi.ch)

Hallenbad Appenzell (www.hallenbad-appenzell)

Sportzentrum Herisau (www.sportzentrum-herisau.ch)

Schaukäserei in Stein AR (www.schaukaeserei.ch)

Alpschaukäserei Schwägalp (www.saentisbahn.ch)

Abenteuerland Walter Zoo in Gossau (www.walterzoo.ch)

Bäder- und Saunawelt Säntispark in Abtwil (www.saentispark-freizeit.ch)

Kristallhöhle Kobelwald (www.kristallhoehle.ch)

Appenzeller Volkskundemuseum (www.appenzeller-museum-stein.ch)

Appenzeller Brauchtummuseum (www.museum-urnaesch.ch)

Kunstmuseen Appenzell (www.h-gebertka.ch)

Museum Appenzell (www.museum.ai.ch)

Museum Herisau (www.muesumherisau.ch)

Roothuus Gonten, Zentrum für Volksmusik (www.roothuus-gonten.ch)

Unesco-Weltkulturerbe St.Gallen (www.stiftsbezirk-sg.ch)

St.Galler Museen (www.st.gallen.ch/museen/)